

V10 Konzept zur Verbesserung der Innerparteiliche Diskussion erarbeiten und umsetzen

Antragsteller*in: Daniel Gerber (Leipzig KV)

Tagesordnungspunkt: TOP 14 Verschiedenes

Status: Zurückgezogen

1 Innerparteiliche Diskussion ist Grundvoraussetzung für das ordentliche und
2 strategische Funktionieren einer Partei. Dies hat auch der Bundesvorstand
3 erkannt und mit <https://diskussion.gruene.de> eine Plattform für alle
4 Parteimitglieder*innen von Bündnis 90/Die Grünen geschaffen. Auf dieser
5 Plattform können sich alle in einem geschützten und sicheren Raum vom Kreis- bis
6 zum Bundesverband unterhalten. Allein diese Möglichkeit hebt uns
7 demokratiethoretisch deutlich von den meisten anderen Parteien in Deutschland
8 ab. Aktuell beschränkt sich die innerparteiliche Kommunikation bei uns im
9 Landesverband allerdings auf wenige Emailverteiler, eine persönliche Facebook-
10 Gruppe eines Mitglieds des Landesverbandes (165 Mitglieder, Stand 10.08.2018)
11 und die 2 mal im Jahr stattfindenden Landesdelegiertenkonferenzen. Wir müssen
12 das Potential und die Begeisterung, das in unseren Mitgliedern steckt, wecken
13 und nutzen. Erfreulicherweise werden wir vermutlich bald über 1700 Mitglieder im
14 Landesverband haben. Allerdings gibt es für die vielen Neumitglieder keine
15 wirkliche Chance sich untereinander landesweit zu vernetzen, an einer Diskussion
16 teilzunehmen oder gar eine Diskussion zu starten, da viele von uns aus
17 Datenschutzgründen z.B.: auf Facebook verzichten oder schlichtweg nichts von der
18 Gruppe erfahren. Im Hinblick auf die vielen bevorstehenden Aufgaben zur
19 Kommunal-, Europa- und nicht zuletzt der Landtagswahl nächstes Jahr, sollten wir
20 **jetzt** damit anfangen ein funktionierendes innerparteiliches Kommunikationssystem
21 aufzubauen. Dieses Kommunikationssystem könnte wie folgt aussehen:

- 22 • Der Landesvorstand erarbeitet und formuliert eine Botschaft an alle
23 Mitglieder*innen des Landesverbandes. Diese Botschaft wird dann postalisch
24 an alle Mitglieder*innen gesendet. Ab diesem Zeitpunkt können
25 Neumitglieder*innen diese Aufforderung direkt mit dem ersten
26 Willkommenspaket erhalten. Somit bleibt dies ein einmaliger Aufwand.
- 27 • Der Landesvorstand bestimmt ein drei-köpfiges und öffentlich bekanntes
28 „Kommunikations-Gremium/Team“.
- 29 • Dieses Gremium sucht ein Thema pro Woche aus. Aktuelle Themen können
30 Tagesordnungspunkte aus Plenarsitzungen oder Ausschüssen sein, ein
31 Zeitungsinterview oder bundespolitischer Besuch, aber auch Fragen aus dem
32 Grundsatzprogramm sein.
- 33 • Des weiteren sollten Gastbeiträge aus den Kreisverbänden, von Mitgliedern
34 des Land- und Bundestags oder des Europaparlaments ebenfalls eingearbeitet
35 werden.
- 36 • Besonders wichtig ist die Dokumentation der Ergebnisse. Dafür sollte das
37 Gremium am Ende einer Diskussion (z.B.: kein neuer Beitrag nach 3 Tagen,
38 oder fest definierter Diskussionszeitraum) die Diskussionsbeiträge
39 zusammenfassen und abschließen.

40 • Bisherige Erfahrung haben gezeigt, dass die Erarbeitung eines Regelwerks
41 (Netiquette) und dessen explizite Umsetzung von größter Bedeutung sind.
42 Konstruktive Diskussion können nur in entspannter und freundlicher
43 Atmosphäre stattfinden. Deshalb muss das gewählte Gremium das Regelwerk
44 mit einfacher Mehrheit strikt umsetzen.

45 Also lasst uns alle gemeinsam, gemeinschaftlich und konstruktiv diskutieren,
46 denn schon Johann-Wolfgang von Goethe wusste: „Das Gleiche lässt uns in Ruhe,
47 aber der Widerspruch ist es, der uns produktiv macht.“